

Droht eine weitere Zinserhöhung in den USA?

Bei dem in dieser Woche veröffentlichten Fed-Protokoll signalisiert die US-Notenbank ein weiteres Festhalten an ihren hohen Zinsen und stellt keine baldige Senkung in Aussicht. Bisher war die Geldpolitik der Fed im Kampf gegen die amerikanische Inflation weniger erfolgreich als erhofft. Einige Notenbankvertreter erklären sogar die Bereitschaft, falls nötig, die Zinsen abermals anzuheben. So geht aus dem Protokoll hervor, dass sich die Inflation im ersten Quartal enttäuschend entwickelt habe und es daher länger dauern werde, bis man das Vertrauen habe, dass die Inflation wieder auf zwei Prozent zurückgehe. Allerdings gilt in diesem Kontext zu berücksichtigen, dass zwischenzeitlich recht moderate US-Inflationszahlen veröffentlicht wurden, die den Währungshütern bei ihrer jüngsten Zinssitzung noch nicht vorlagen. Unterdessen kommt Deutschlands Wirtschaft langsam in Schwung: Der Gesamteinkaufsmanagerindex (Dienstleistungen und Industrie) stieg im Mai auf 52,2 Saldenpunkte und markiert damit den höchsten Stand seit etwa einem Jahr.

Aktien

Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich zuletzt wieder volatil: Während die Einkaufsmanagerindizes in den USA und auch in Europa die Erwartungen übertrafen und auf ein robustes Wirtschaftswachstum hindeuteten, konnten sich einige internationale Aktienindizes zu neuen Rekordhöhen aufmachen. Die restriktive Haltung der US-Notenbank Fed dämpfte allerdings immer wieder die Stimmung. Stärker als erwartet ausgefallene US-Wirtschaftsdaten schüren indes die Befürchtung, dass die Fed mit Zinssenkungen noch warten könnte. Abwartend verhält sich auch der DAX, der sich recht orientierungslos unter der 18.600 Punkte-Marke bewegt.

Renten

Das Fed-Protokoll zur Wochenmitte hat die Investoren mehrheitlich auf dem falschen Fuß erwischt, während allein die Bereitschaft die Zinsen, sofern notwendig, anzuheben, die Aktienkurse belastet hat, beflügelte diese Aussage die Rendite von Anleihen. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen oszilliert derzeit wieder um die 4,45 Prozent-Marke und Händler stellen sich erneut auf eine längere Phase hoher Zinsen ein. 60 Prozent der Marktteilnehmer erwarten nun eine erste Zinssenkung in der September-Sitzung der US-Notenbank, während mehr als 70 Prozent eine erste Lockerung frühestens im November 2024 auf der Rechnung haben.

Deutschland: ZEW Economic Sentiment*

Angaben indiziert, 09.05.2019 = 100



Quelle: LSEG; Stand: 24.05.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 23.05.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.691	19.000	1,65%
Euro Stoxx 50	5.038	5.250	4,22%
Dow Jones industrial	39.065	41.000	4,95%
S&P 500	5.268	5.400	2,51%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	3,40	-1,10
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,60	2,20	-0,40
Dollar je Euro	1,083	1,10	1,60%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.342	2.300	-1,81%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Dienstag, 28. Mai

16:00 USA, Verbrauchervertrauen Conf. Board

Mittwoch, 29. Mai

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise

20:00 USA, Fed Beige Book

Donnerstag, 30. Mai

11:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

11:00 Eurozone, Geschäftsklimaindex

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt

Freitag, 31. Mai

03:30 China, NBS PMI Produktion

03:30 China, PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe

08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze

11:00 Eurozone, Verbraucherpreise

Wussten Sie,

... dass die **Bundesregierung das Ziel jährlich 400.000 neue Wohnungen fertig zu stellen auch 2023 deutlich verfehlt** hat?

Im vergangenen Jahr sind mit 294.400 neuen Wohnungen nochmal 0,3 Prozent weniger Wohnungen fertiggestellt worden als 2022, so das Statistische Bundesamt. Angesichts schwieriger Bedingungen für Bauvorhaben, sei das Ergebnis aber besser ausgefallen als befürchtet.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 24.05.2024, 10:00 Uhr

